
Subject: Hilfe gesucht

Posted by [\(H\)allopezie](#) on Sat, 11 Jun 2022 17:42:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich (21F) erlebte 2015 meinen ersten Telogen Effluvium Schub, der Androgenetische Alopezie freilegte. Seit Juni 2021 erlebe ich extremen Haarausfall, bei dem ich 75% meiner Haare verlor (und auch weiterhin stark Haare verliere), was dann als chronisches Telogen Effluvium diagnostiziert wurde. Meine Alopezie ist vor allem an meinen Schläfen und am Haaransatz bemerkbar, da die Haare dort extrem miniaturisiert und zurückgegangen sind. Seit Juli letzten Jahres verwende ich Minoxidil (5%) und jetzt auch Eil-Cranell. Alle meine Blutwerte sind gut, allerdings sind die Hormonwerte SHBG hoch (könnte an der Pille liegen) und FAI niedrig. Meine Ärzte weigern sich, mir etwas anderes zu verschreiben, aber da der Haarausfall eine extreme Auswirkung auf meine Psyche hat, will ich es selbst in die Hand nehmen.

Nun zu meiner Frage:

Ich will einerseits orales Minoxidil anfangen, da das normale Minoxidil weder ein Stoppen des Ausfalls noch Nachwuchs bewirkt hat. Welche Dosis wird empfohlen und soll ich das normale Minoxidil ausschleichen oder weiterhin verwenden?

Außerdem will ich mit Dutasteride, Spiro, oder Fin anfangen - welches dieser drei Präparate ist am empfehlenswertesten und in welcher Dosis? Gerne auch Erfahrungsberichte.

Vielen Dank schonmal!

Subject: Aw: Hilfe gesucht

Posted by [mike.](#) on Sun, 30 Oct 2022 19:08:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

2,5 mg oral minox .. zusätzlich zu topisch wirkt das sehr gut
1,25mg fin und 0,5mg dut oral parallel

das ist schon mal eine effektive Kombi

spiro, cpa usw würde ich vorerst lassen..

Subject: Aw: Hilfe gesucht

Posted by [Pechmarie](#) on Mon, 31 Oct 2022 09:10:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo,

eben las ich Deine Zeilen und bin hellhörig geworden wegen der Schläfen und dem zurückweichenden Haaransatz.

So war es bei mir auch, Minoxidil hat gar nichts gebracht. Finasterid hätte ich als Frau niemals nehmen wollen. Nun hat sich schon lange herausgestellt, dass ich die Frontal fibrosierende Alopezie habe, eine Autoimmunkrankheit. Dagegen ist leider noch kein Kraut gewachsen. Seit 2016 trage ich Perücke (sie hat die Frisur, die ich mit eigenen Haaren niemals hinbekommen hätte, niemand sieht, dass es eine Perücke ist) und werde mir jetzt wohl bald selbst mal eine Glatze rasieren, denn das, was ich noch auf dem Kopf habe, ist nicht der Rede wert und könnte schon gar nicht als Frisur getragen werden :d.

Ich weiß nicht, wo Du wohnst, aber an Deiner Stelle würde ich einmal die Haarsprechstunde in einer Uniklinik aufsuchen und vor allen Dingen nicht auf eigene Faust herumdoktern.

Alles Gute für Dich!

Pechmarie
